



Ein erschütternder Tatsachenbericht über den Nationalsozialismus und Faschismus!

Pietro Nenni

Todeskampf der Freiheit

Schwer lastet das Schicksal über Italien. Durch faschistische Willkür gefesselt, wehrlos, seiner geistigen Freiheit beraubt, erträgt es Mussolini als Diktator. Zerstörte Arbeiterorganisationen, zertrümmerte Zeitungsdruckereien, in Brand gesteckte Volkshäuser kennzeichnen den Weg, Mißhandlung und Mord brachten den Renegaten zur Macht. Aber die Geschichte zeigt, daß noch jede Tyrannei gestürzt ist. Nichts wird vergessen. Für alles kommt der Zahntag. — Die Erinnerungen des früheren Chefredakteurs des sozialistischen „Avanti“ brachten als Vorabdruck in der Abendausgabe des „Vorwärts“ bereits einen vollen Erfolg. Sie sind ein wertvolles Geschichtsdokument.

Wir beginnen soeben
mit der Auslieferung der zweiten Auflage
Prospekte und Plakate stehen zur Verfügung.

RM. 2.75, moderner Photomontage - Umschlag (Z)

Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Berlin
G. m. b. H.

2

NEUE HEFTE

BILDER GRIECHISCHER VASEN

Herausgegeben von J. D. BEAZLEY und P. JACOBSTHAL im Verlag von
HEINRICH KELLER / BERLIN-WILMERSDORF

Heft 2: J. D. BEAZLEY / Der Berliner Maler. Mit 72 Abbildungen auf 32 Lichtdrucktafeln, Kartoniert RM 32.—

J. D. Beazley ist heute der anerkannte beste Kenner der griechischen Vasenmalerei. War früher die große Masse der Vasen anonym, so hat er zum erstenmal, mit unerhörter Schärfe des Blicks für den Stil, Individuen, Meister gesehen und deren Werk konstituiert. Die Bilder des von Beazley „Der Berliner Maler“ genannten Meisters haben allen Reiz einer Kunst im Übergang vom reifen Archaismus zur frühen Klassik. — Die Illustrationen sind mit besonderer Sorgfalt gewählt. Beazleys eigene Zeichnungen gehören zu den feinsten, die seit hundert Jahren nach Vasen gemacht worden sind. Der Text ist auf sichere Erfassung der keramischen und graphischen Fakten gebaut. Aber darüber hinaus fesselt er durch seine außerordentlichen Bildinterpretationen; und im Hintergrund erscheinen die griechischen Götter und Helden im Zeitalter der Perserkriege und des Aischylos.

Heft 3: K. SCHEFOLD / Kertscher Vasen. Mit 47 Abbildungen auf 24 Lichtdrucktafeln. Kartoniert RM 25.—

Furtwängler hat zuerst die Bedeutung dieser spätesten Gruppe der attischen Vasen dargestellt und sie „Kertscher Vasen“ genannt, weil die prächtigsten und berühmtesten im Allertum von Athen nach Pantikapaion, dem jetzigen Kertsch, ausgeführt wurden, wo man sie in überaus kostbar ausgestatteten Gräbern gefunden hat. — Im vorliegenden Heft werden die schönsten Stücke abgebildet und besprochen. Sie waren bisher alle nur an entlegenen Orten, in unzureichenden Zeichnungen oder überhaupt nicht veröffentlicht. Fast alle Meisterwerke der Malerei und Plastik jener Zeit (4. Jahrh. v. Chr.), die seit den Römern als die zweite höchste Blüte der Klassik bewundert wurden, sind uns verloren oder nur in römischen Kopien erhalten — so dürfen wir es umso höher schätzen, daß uns hier eine große Gruppe von klassischen Werken der Kleinkunst überkommen ist, die den ganzen Zauber bedeutender Originale spüren lassen. Ihr enger Anschluß an die monumentale Kunst hilft uns zu einer Vorstellung von manchem verlorenen großen Werk. Von der Feinheit des gesellschaftlichen Lebens in der letzten Zeit der Freiheit Athens endlich geben uns neben den Fragmenten Menanders diese Vasen das schönste und reichste Bild.

Vorher war erschienen: Heft 1: W. Hahland / Vasen um Meidias. Mit 47 Abbildungen auf 24 Lichtdrucktafeln. Kartoniert RM 25.—

„... bel fascicolo magnificamente illustrato ...“

(P. Ducati in „Cultura“)

Fortsetzungslisten nachsehen!